

B276b *Pyramidcampa (Pyramidcampa) berbera svenssoni* (FLETCHER, 1968)

Material: 2 LL-Raupen, leg. SCHADEWALD, ex ovo BECK, 1977/78: D – Thür – Jena. 6 LL-Larven, 2 Puppenexuvien, leg. KRISTAL, ex ovo BECK, 1977/78: D – H – Bürstadt/Rhein.

Raupe weißgrün (SI–SIII auch gelbgrün, B276b) bis bläulgrün (B276b'). Stigmatale, do, in Breite der Stigmatale oder bis zur Longit/SD1 d grün gesäumt (in Do-Ansicht schwärzl wirkend). Bpe in kleineren, weißen Höfen, Dm von Hof-D1 bis Hof-SD1 $\frac{1}{8}$ D1–D1,S1, Abstand von St1 bis zum ve Hofrand von SD1 2–3 SD1-Hof-Dm. Thorakalbeine schwärzl, u. U. nur die Tarsalenden. Stigmen makro-

skopisch schwärzl, mit Lupe zeigt sich ein, zentral, weiß Hof. Die Stärke der Linien entspricht bei B276b denen von *berbera berbera*, in B276b' (Exemplar aus Lienz) sind die Linien jeweils etwa halb so stark.

Abgesehen vom HI und den graduellen, stärker schwärzl Färbungen sind, vielleicht, die größeren, weißen Bp-Höfe ein sicheres Merkmal für die Trennung der beiden Taxa, zur Bestätigung ist weiteres Material notwendig. Die Differenzen insgesamt bewegen sich danach mehr auf infraspezifischem Niveau als auf infraspezif.

Untergattung *Obtuscampa* BECK, 1996

(Typus: *perflua* FABRICIUS, 1787)

Denomination: Abwandlung von *Pyramidcampa* – an Stelle der „pyramidalen“ Spitze auf S8 tritt bei der Raupe (= *campa*) von *perflua* ein stumpfer (= obtusus) Höcker.

Diagnose: S8 do, seitlich gesehen, mit stumpfem Höcker (Fig. 540d). Kopf calottiert (mit halbkugelig erhöhten Netz-

feldpunkten) (Fig. 540e). Übrige larval-morph. Merkmale weitgehend identisch mit *P. (Pyramidcampa) pyramidea*.

Ornamental: Subdorsale gelb, die ce Schenkel der Winkel auf S1–S7 sind kräftig, $\frac{1}{8}$, der ce Schenkel des Winkels auf S8 ist bis doppelt so stark, $\frac{1}{6}$ – $\frac{1}{4}$.

B277 (HH627) *Pyramidcampa (Obtuscampa) perflua* (FABRICIUS, 1787)

Material: 6 LL-Larven, 1 VL-Larve, leg. DEUTSCH, ex ovo BECK, ?1978/79: A – O-Tirol – vic Lienz.

Raupe weißgrün. Dorsale dg, weiß, $\frac{1}{5}$; Subdorsale ub, h gelb, auf S1–S8 je S mit einem do Winkel, von dem auf S1–S7, vom cd Schenkel, nur zwei P-Elem vor dem S-Cdr zu sehen sind, der ce, dg oder zu zwei Elem ub Schenkel ist auffallend kräftig, $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{8}$, auf S8 sogar bis doppelt so stark.

Stigmatale h gelb, von Mitte SII bis S3-Cer fehlend (u. U. nur auf SIII und S1 fehlend wie bei den meisten *P. pyramidea*-Individuen); Stärke auf S3 $\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{4}$ L1–L2,S1, bzw. $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{8}$ D1–D1,S1. Die h gelben Höfe $\frac{1}{12}$ – $\frac{1}{10}$ stark. Ns mit deutlichen Do-Linien, diese auf As unscharf, wenig deutlich, Stigmatale As lat säumend.

Tribus *Cucullini* HERRICH-SCHÄFFER, 1845

(Typus: *Cucullia* SCHRANK, 1802)

Diagnose: (nur *Cucullia*) Raupen zylindrisch, mäßig gedrungen, dg gleich stark, 3–5 cm lang; Spinndüse röhrenförmig (im Querschnitt rund!) (Fig. 535f, g), sehr lang (4 Lps1 und >), Mündung rund (ohne Lippen), Fusuliger in Do-Aufsicht, basal, lateral nicht von der Spinnröhre abgesetzt (nicht über die Spinnröhre hinaus verbreitert, also jeweils so stark wie diese) seine distale Begrenzung ist kaum erkennbar (Fig. 535c, d); ungewöhnlich ist in einigen Fällen die Orientierung der Spinndüse (ob es sich um eine konstante Haltung handelt oder um ein Artefakt aufgrund von Betäubung und Tötung ist noch unklar) – von drei geprüften Individuen von *Cucullia mixta* war die Spinndüse vertikal gestellt, also dem Hypopharynx angelegt (Fig. 588a, b); Lps1 zylindrisch und lang, bis 3 Lps1-Quer-Dm, Lp2 kurz, meistens ebenso lang wie Lp1 und dann beide zylindrisch und distal gerundet (Fig. 535d), höchstens bis $2\frac{1}{2} \times$ Lp1 lang und dann Lp1 und Lp2 distal gleichmäßig verjüngt und zugespitzt (Fig. 535a–c), Lps2 oft kürzer als stark und zylindrisch (Fig. 535b, d), selten bis $1\frac{1}{2}$ des Basal-Quer-Dm lang und konisch (Fig. 535e). Hypopharynx mit deutlicher Serrula (diese aus lockerer, Fig. 535a, b oder aus geschlossener Stachelreihe, Fig. 535d, bestehend); die distale Hypo-

pharynxregion ist stets durch einen Querwulst von der Lp-Basis abgesetzt (Fig. 535a, b). Mandibel ohne oder mit einfachem bis kompliziertem Innenzahn, Do-Zähne der Zahnleiste nicht gezähnt. Ants2 sehr kurz, nicht länger als $1\frac{1}{3}$ Ants2-Quer-Dm meistens so lang wie stark (Fig. 537a, b). Knie der Klaue (Uncus der Thorakalbeine) eckig-spitzwinklig, mit dem in der Mitte leicht angeschwollenen, überlangen Uncus einen stark spitzen Winkel bildend (Fig. 534b), wie bei den Heliothinae und Plusiinae, Knie auch verkürzt. Haken der Abd-Beine zweirangig (biordinal, Fig. 460d), Adhäsionsmembranen (bisher nicht weiter geprüft) bei *Cucullia verbasci* blasig, wie bei den Heliothinae (Fig. 460d), Gegensatz zu den Plusiinae.

Ornamentik durch sek. Abwandlung des in den frühen Stadien generell vorhandenen, longit Primär-Linien-Systems stark verschieden; Raupen mit longit Primär-Linien-System besitzen in den letzten Larvalstadien auch eine Epistigmatale, in frühen Larvalstadien (L2- bis L3-) auch eine Interdorsale und Basale (z. B. *Cucullia lucifuga*, B292"). Die Primärlinien können zwischen dem VL- und LL-Stadium erstaunliche Disproportionierungen erfahren, so bei *Cucullia lucifuga* und *balsamitae* (B292, B292', B293, B293').

Kurzdiagnose: Charakter der Spinndüse, Proportionen im Verhältnis zu Lp; Lp-Borsten; Hypopharynx-Konfiguration; Ants2-Proportion; Klaue (Uncus) der Thorakalbeine. Biordinale Hakenordnung der Abd-Beine.

Da die Raupen ornamental gut charakterisierbar sind, wurde bei unproblematischen Arten auf eine gründlichere,

morphologische Bearbeitung zum gegenwärtigen Zeitpunkt verzichtet. MERZHEEVSKAYA (1967/1988:259–271) hat eine ganze Reihe morphologischer Merkmale zur Charakterisierung gefunden und auch in einem Schlüssel für neun Arten verwendet.

Gattung *Cucullia* SCHRANK, 1802

(Typus: *umbratica* LINNAEUS, 1758)

Diskussion: Die habituell nach Flügelform und Ruhehaltung (mit ce vorgezogenen Patagia die „Kapuze“ = „cucullus“ bildend) so einheitlichen Arten (es gibt allerdings auch *Calophasia*-Arten, der *platyptera*-Gruppe, die den gleichen Habitus besitzen) sind larval-ornamental (und auch -morph.) stark verschieden und in mehrere Gruppen unterscheidbar. In neuerer Zeit hat bereits imaginal-systematisch

eine Revision der Gattung *Cucullia* begonnen, die einzelne Arten oder Artengruppen als Subgenera abspaltet (RONKAY & RONKAY, 1987) und frühere Tendenzen in diese Richtung (HAMPSON, 1906) genital-morph. aufgreift. Dies wird larvalsystematisch begrüßt und durch eigene Vorschläge (Gruppen-Benennungen, auf ornamentaler Basis) ergänzt.

Diagnose: vgl. Tribus-Diagnose.

Artenschlüssel zu den *Cucullia*-Arten:

- 1 Raupen zur Zeit der Entwicklung der Fruchtstände von *Artemisia*-Arten an diesen, mit entsprechender Anpassung der Zeichnung: s Wechsel der rötlichen, mittleren S-Hälfte mit grünlichen IS in der Doz oder Doreg (etwa den Abständen der Fruchtköpfchen entsprechend). Die Stigmatale ist auf S1–S8, s, ub und als weißer Schrägstreifen von L2 doce zum S-Cer verlaufend (im Gegensatz zu ähnlichen Arten der *Cucullia chamomillae*-Gruppe fehlt der dozd Winkelschenkel der Stigmatale und Epistigmatale); do wird dieser Streifen von einem, ± intensiven, d Parallel-Streifen gesäumt, der sich doce bis zur Subdorsale erweitern kann, in seinem cd Ende liegt das Stigma. Morph.: D1 und D2 (und weitere Bp) auf flachen bis kegelig-zapfenförmigen Warzen. Mandibel ohne Innenzahn. = Gruppe der „*Artemisia*“-Mönche (*Cucullia absinthii*, *artemisiae* bis *scopariae*)..... 2
- Raupen zu anderen Zeiten, im Frühjahr aber auch im Sommer, als Laubfresser an *Artemisia*-Arten oder von völlig anderer Zeichnung oder auf anderen Pflanzen. In der Doz fehlt auf S1–S8 der rhythmische, s Wechsel von tranv d, mittlerer S-Hälfte und h IS-Bereich in der Doz und im Bereich der Stigmatale und ve Sdoz. Bei einigen Arten der *Cucullia chamomillae*-Gruppe kann bei deren Mutanten in der Doreg, s, ein rhythmischer D/H-Wechsel beobachtet werden; in diesen Fällen ist der d Saumstreifen der Dorsale als ein ce geöffnetes „V“ auffällig, B286"). Morph.: Raupen selten mit flachen Warzen; Mandibel meistens mit Innenzahn (bei *Cucullia gnaphalii*, *chamomillae*-Gruppe, *santonici*, *argentina*-Gruppe, *tanacetii*-Gruppe ohne Innenzahn). 9
- 2 Bpe D1 und D2 auf S1–S8, s, auf gemeinsamem Wulst, der die normale Rückenkrümmung um $\frac{1}{5}$ D1–D1, S1 überragt; die D1-, D2-Warzen sind halbkugelig oder lang und zapfenförmig. 3
- Die flachen D1- und D2-Warzen nicht auf gemeinsamem Wulst. 5
- 3 Warzen halbkugelig, Höhe $\frac{1}{2}$ des D2-Warzen-Dm, Bp zentrisch, Integument granuliert. Raupen in der Doreg fast einf (d) braun, int-s d graugrün, nur der Streifen der Stigmatale weiß; St-Innenhof orangebräunl. B280. *Cucullia praecana* EVERS-MANN
- Die spitzkegeligen D1-, D2-Warzen sind hoch, $1\frac{1}{2}$ –2 Basal-D2-Warzen-Dm, bzw. $\frac{1}{4}$ des S1-Rumpf-Quer-Dm hoch, die Borsten inserieren exzentrisch und unterhalb der Kegelspitze, Integument bestachelt (Fig. 582a). Doreg im Bereich der Bp-Warzen ausgedehnt rotviolett bis braun, int-s grünl, stets sind die weißl, unscharfr Primärlinien erkennbar; St-Innenhof weißl. 4
- 4 Auf S1–S6 sind die SD1- und L1-Warzen kegelig und kürzer ($\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$ so lang wie die D1-, D2-Warzen), an der Basis durch 1 L1-Warzen-Dm voneinander getrennt. Dunkle Bereiche der Doreg rotviolett(braun). Die weißliche Dorsale und Epistigmatale sind ce Transv/St deutlich, fleckartig breit; die Subdorsale ist nur int-s angedeutet. B281. *Cucullia artemisiae* (HUFNAGEL)
- Auf S1–S6 sind die SD1- und L1-Warzen hoch ($\frac{1}{2}$ – $\frac{2}{3}$ so lang wie die D1-, D2-Warzen), zylindrisch, in der distalen Hälfte zugespitzt verjüngt, basal berühren sich die Flanken. Dunkle Bereiche der Doreg braun. Die weiße Dorsale ist scharfr, die Subdorsale und Epistigmatale sind weißl, unscharfr und ce Transv/St wie auch cd Transv/D2-Warzen-Cdr deutlich und gleichartig beschaffen. B282. *Cucullia artemisiae* ssp. *cineracea* FREYER
- 5(2b) Dorsale als dg gräulweißl, int-s scharfr, in der mittleren S-Hälfte lilagräul, unscharfr Streifen, $\frac{2}{3}$, int-s $\frac{1}{2}$ stark. Äußere Doz dg m (röt)gräulviolett. Von den Stigmen (Innenhof orangef) führt auf S1–S8 jeweils ein d Diagonalstreifen (Stärke wie die Dorsale) doce bis zur Subdorsale; bis zum S-Cer ist er kompakt, dann aufgelockert, beid-seits breit weißgräul gesäumt. B283. *Cucullia fraudatrix* EVERS-MANN
- Doz ohne dg Dorsale und ohne dg, äußere, d Doz, da die mittlere S-Hälfte ± intensiv braun bis rotviolett gefärbt ist. Dorsale, s, in der Breite stark schwankend, int-s bis 1 D1–D1 breit, in der mittleren S-Hälfte ± undeutlich, erheblich schmaler, $\frac{1}{15}$ – $\frac{1}{6}$ breit. Bei *C. scopariae* ist eine Längsstreifung wie in 5a angedeutet; bei dieser Art ist der d, do

- Saumfleck der Stigmatale auf den Bereich um das Stigma (dieses mit weißem Innenhof) beschränkt, außerdem setzt sich der weiße Anteil der Stigmatale *vecd fort* (auf die weißl Abd-Beine). St-Innenhof weißl bis orangebräunl. 6
- 6 Stigmatale gegen den d Bereich um St scharfr abgesetzt, ohne andersfarbiges Übergangsfeld; Dorsale oder Subdorsale int-s gelb(lich) bis gelblgrünl. St-Innenhof weiß bis beige. 7
- Stigmatale mit bräunl Übergangsfeld zum d Bereich um St oder mit allmählichem Übergang zu dem bräunlweißen Umfeld um St. Linien trüb weißl, falls die Subdorsale trüb gelblgrünl, dann St-Innenhof orangebeige. 8
- 7 Raupe bis 3 cm, Dorsale rosasilagrau bis weißl, diese Farbe ist *vece* zwischen D1 und D2 (in dieser Breite) fortgesetzt und ab D1, D2 annähernd transv bis L2 verlängert (so bes. auf S3–S6); die trüb gelbl Subdorsale wird davon ub, diese Linie ist, *ve*, von der d graugrünl, do Sdoz begrenzt. Vom S-Cer, über der Stigmatale bis zum St, ein scharfr, schwarzvioletter Fleck, der um das St aufgelockert ist; St-Innenhof beige. B284. (Sehr ähnlich der *C. absinthii*, B278). *Cucullia formosa* ROGENHOFER
- Dorsale gelblgrün bis rein gelb, durch d rotbraun und weiß strukturierten Trapezfleck (zwischen D1-, D2-Bp) s ub; zwischen diesem Fleck und dem gleichartigen Fleck um das Stigma (= St-Fleck) weißl; der d St-Fleck wird *ve* von der rein weißen Stigmatale scharfr begrenzt. B279. *Cucullia argentea* (HUFNAGEL)
- 8(6b) Raupe bis 3 cm, Doreg im LL-Stadium (B285) fast einf m bis d rötllbraun, Dorsale ($\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{3}$), Subdorsale ($\frac{1}{6}$) sowie der, docd an den d Stigmenfleck anschließende Diagonalfleck h rötlichlila-bräunl. *Ve*z und *ve* Pz sowie die Außenseite der Abd-Beine sind dagegen kontrastierend weiß(lich). Der Stigmenfleck ist d braun, im Zentrum und an den Rändern schwarz. Im VL-Stadium (B285') und vorhergehenden Stadien sind die h Bereiche der Doreg des LL-Stadiums ± ausgedehnt weiß, bes. auffallend ist der weiße Diagonal-Fleck, der docd an den d, diagonalen Stigmenfleck anschließt. B285 (beachte auch B285x, *C. fuchsiana* EVERSMAAN und B279x, *C. magnifica* FREYER). *Cucullia scopariae* DORFMEISTER
- Raupe bis 3,5 cm, mittlere S-Hälfte in der Doreg, transv bis Longit/L2, rötllbraun genetzt, Maschen weißl; Kein auffallend d Stigmenfleck, die m bis d graugrüne Sdoz, doce vom Stigma nicht dunkler als die übrigen, int-s graugrünen Zonen; Linien weißl, unscharfr, ± deutlich, Stigmatale dagegen, von Transv/L2 bis zum S-Cer rein weißl. St-Innenhof orangebeige. B278. (Sehr ähnlich der *C. formosa*, B284). *Cucullia absinthii* (LINNAEUS)
- 9(1b) Raupe mit m graugrünen Zonen und kontrastierender, rein weißer, im LL-Stadium auch trüb weißer (Dorsale zentral auch rosasilaf) Linienzeichnung. Wichtigstes Merkmal: auf S1–S8 führt vom *Ver* der Subdorsale (diese $\frac{1}{7}$ – $\frac{1}{6}$), ab dem S-Cer, ein *vecd* gerichteter Diagonalstreifen mit 45° bis zum S-Cdr an der Stigmatale, Stärke $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$; parallel dazu ein zweiter, weißer Streifen ($\frac{1}{6}$ – $\frac{1}{3}$), vom S-Cer, Höhe Longit/SD1, fast bis L3 (auf S3–S6 in die weißen Beine verlängert). Dorsale $\frac{1}{6}$ – $\frac{1}{5}$, zwischen den Trapezborsten D1 und D2, velat, in einen weißl Fleck bis Longit/D1 erweitert und von diesem, mit *vece* Fortsatz ($\frac{1}{6}$ – $\frac{1}{4}$ stark), in den do Winkelscheitel der Subdorsale (zwischen Sutura-dsd3 und D1) reichend; auf SII, SIII verlängert sich der Fortsatz der Dorsale *vece* in einen Diagonalstreifen (von 45°) bis L2 (und von dort, auf SII, in die Stigmatale auf SI). D1, D2 auf schwarzen, flachen Warzen. Bei den ähnlichen, kleineren Raupen von *Cucullia argentina* und *C. argentina bubaceki* befindet sich zwischen den weißl Diagonal-Flecken der Sdoz und der Subdorsale auf S1–S8 die dg graugrüne do Sdoz (vgl. B290, B291). Mandibel ohne Innenzahn. B289. *Cucullia santonici* (HÜBNER)
- Raupe s, auf S1–S8, ohne zwei weiße, parallele Diagonal-Streifen in der Sdoz; bei der ähnlichen Raupe von *C. argentina* kreuzt der Diagonalstreifen nicht die ganze Sdoz. 10
- 10 Dorsale dg oder, s (zwischen den Transv /D1 und /D2) ub, mit deutlicher, s Breitenschwankung (int-s maximal $\frac{1}{3}$, zwischen den Transv /D1 und /D2 bis 0). Subdorsale und Epistigmatale stets, wie die Dorsale, s ub oder im betreffenden Bereich stark abweichend gefärbt, sonst, int-s, rein weiß (weißl) bis rein h gelb und wenigstens auf einer Seite d gerandet. Der int-s Abschnitt der Subdorsale von D2 bis Tranv/D1 des cd Folge-S do stetig ansteigend (mit dem Dor der Subdorsale bis D1 reichend!, nicht bei *Cucullia santolinae*) oder do erweitert; Epistigmatale, auf die gleiche Länge und Lage der Subdorsale, int-s do gebogen oder gewinkelt, der cd Schenkel vom S-Cer gegen und bis SD1 gerichtet. Stigmatale 1 L1–L2, S1 breit, dg, s gewinkelt (höchster Punkt int-s, tiefster direkt *ve* St), dem Verlauf der Epistigmatale parallel, mit d, longit, kompaktem oder d genetztem Fleck, do an der longit Stigmatal-Sutur; Stigmen am tiefsten Punkt der dunklen, *ve* Sdoz. *Cucullia chamomillae*-Gruppe (die Arten dieser Gruppe sind sowohl imaginal wie auch larval schwer zu trennen, hinzu kommt eine außerordentliche, larvalornamentale Variabilität der einzelnen Arten; ob die gewählten Trennungsmerkmale ausreichende Stabilität haben, muß weiter geprüft werden). Mandibel ohne Innenzahn. 11
- Bei dg, schwarz gesäumter Leuco-Dorsale (*Cucullia asteris*) keine Breitenschwankung. Subdorsale und Epistigmatale (falls diese überhaupt vorhanden ist) ohne obige (10a), charakterist. Ub und int-s Verlauf; Stigmatale ohne Winkelung. Mandibel meistens mit Innenzahn. 13
- 11 Dorsale, Subdorsale, Epistigmatale und Stigmatale (außer dem Longit-Sutur-Fleck), rein weiß bis h gelb, in der mittleren S-Hälfte u. U. andersf (rötll) getönt, bzw. strukturiert (Subdorsale und Epistigmatale dadurch ± ub), sonst beidseits scharf d gerandet. Doz und *ve* Sdoz, je von Transv/IF6, cd bis Transv/Sutur-do4, auffallend dunkler, Ränder gleich stark (je $\frac{1}{20}$ – $\frac{1}{15}$), schwarz. Bei h Formen (B286b) erscheinen diese Abschnitte der Doz und *ve* Sdoz als alleinige, d Markierungen des Rumpfes, die der Doz (zusammen mit der Gegenseite) als d, ce offenes „V“. Im Gegensatz zu ähnlichen Formen von *Cucullia calendulae* (= *wredowi*) (B287b') ist die Doz vom S-Cer gegen D1, bzw. Sutura-do3 deutlich verjüngt und die Epistigmatale, soweit sie beidseits deutlich begrenzt ist, so breit wie die *ve* Sdoz. Subdorsale von Transv/D2, cd bis Transv/D1 (D1 erreichend) des cd Folge-S, docd, geradlinig, stark erweitert (individuell auf bis $\frac{3}{4}$); Epistigmatale ab S-Cer *vecd* stark erweitert, bis Transv/L1 auf bis $\frac{1}{2}$; do Sdoz deshalb int-s nur halb so stark wie die Subdorsale dort. St-Innenhof weiß. Hof-D1 entweder in die Subdorsale integriert

- oder, falls davon getrennt und deutlich, doppelt so groß wie der D2-Hof. Sehr variable Art. B286a, B286b.
 *Cucullia chamomillae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER)
- Die Dorsale ist auf ihre ganze Länge innerhalb der d Randlinien rötlichviolett strukturiert (ausnahmsweise, B287a, auch rein gelb, dann ist die Epistigmatale bei SD1 jedoch deutlich schmaler als der SD1-Hof-Dm). Bei grünbräunlichen Formen von *Cucullia calendulae* treten die d Doz („V“-förmig) und die d ve Sdoz in gleicher Weise hervor wie bei B286b, der laterale Bereich zwischen diesen d Strukturen ist aber dann fast homogen grünlich, die Dorsale innen rötlichviolett strukturiert und die Bp sind auf deutlich begrenzten weißen Höfen. St-Innenhof weiß (*calendulae*) oder schwarz (*Cucullia santolinae*). Bei *santolinae* erreicht der Dor der am distalen Ende gerundeten Subdorsale D1 nicht (auch nicht bei *calendulae* B287a). Die Höfe-D1 und -D2 sind stets deutlich isoliert; der runde Hof-D1 ist dabei kleiner ($\frac{2}{3}$ – $\frac{3}{4}$ des Transv-Dm von Hof-D2) als der transv-ovale Hof-D2. 12
- 12 Stigmen mit weißem Innenhof. Epistigmatale am distalen Ende nicht breiter $\frac{1}{10}$ (= SD1-Hof-Dm). Subdorsale und Epistigmatale als deutliche, rein hellgelb(weiße), beidseits d gerandete oder doch gegen die Doz und gegen die ve Sdoz scharf begrenzte, dg Linien ausgebildet; Subdorsale do, zwischen S-Cer und Transv/D1, in $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$ -Stärke schwarz begleitet, auf S8 ist die ganze Doz schwarz. Die Subdorsale erreicht mit ihrem Dor fast stets D1. Die do Sdoz ist int-s so breit oder erheblich breiter als die Subdorsale. Sehr variable Art. B287a, B287b (= f. *hermiguae* PINKER & BACALLADO stat. nov.). *Cucullia calendulae* TREITSCHKE (= *wredowi* COSTA)
- Stigmen mit schwarzem Innenhof. Epistigmatale und Subdorsale jeweils aus einer Reihe einander \pm berührender P-Elemente, die gegen das distale Ende stark vergrößert sind (sehr selten sind die Subdorsale und Epistigmatale dg, B288c, fl. *bodii* fl. nov.); bei der Subdorsale (deren Ver longit gerade ist) befindet sich zwischen dem S-Cer und der Transv/D1, 1 großes, längs-ovales bis rundes, do schwarz gesäumtes P-Element, Dm $\frac{1}{6}$ – $\frac{1}{3}$ (bei der Epistigmatale in entsprechender, gleicher Position ein solches, cd gegen SD1 gebogenes PL-Element); Epistigmatale gegen das distale Ende auf $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$ SD1-Hof-Dm rundlich erweitert, diese Linie und die Subdorsale u. U. beidseits scharf begrenzt. Sehr variable Art. B288a, B288b, B288c. *Cucullia santolinae* RAMBUR
- 13(10b) Raupe mit schwarzem Kopf. Dorsale dg, rein hellgelb, ce und cd Sutur-do3 fleckartig gelb(orange), sehr breit, $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{5}$; Subdorsale fehlend, übrige Doreg und Vereg schwarzviolett bis schwarz. Stigmatale dg, hellgelb, in zentraler S-Hälfte orangegelb, sehr breit, $\frac{1}{2}$ L1–L2, Dor noch do von SD1! VL- und VVL-Stadium. B292'.
 *Cucullia lucifuga* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER)
- Raupen anders gezeichnet. 14
- 14 Raupe mit chitineriger, grobkörniger Rumpfoberfläche (bei 8facher Vergrößerung gut erkennbar, Fig. 582b), Bp auf flachen Pinacula-Warzen. 15
 – Raupe nicht granuliert, höchstens linear-rillig chitinisiert. Bp nicht auf flachen, chitinisierten Warzen. 19
- 15 Raupe fast einf d braungrau (bis schwarzbraun). Die orangebräunlichen Primärlinien-Linien (einschließlich Epistigmatale) sind auf dem Rumpf \pm nur angedeutet bis völlig fehlend, die Dorsale (1 D1–D1, S10 breit) und Stigmatale (an der As-Seite) sind auf As deutlich und dg, auf Ns, SII–SIII sowie auf S9 \pm deutlich bis fehlend. Stigmatale auf SI–SIII auch dg und auf S1–S8 zu Fleckchen aufgelöst. 16
 – Rumpf entweder schwarz und mit auffälliger, gelb bis orange(roter) Zeichnung auf jedem S (entweder als transv Linien in der Doreg oder als große, gelbe bis rote, rundliche Flecken an Stelle der Dorsale und Stigmatale) oder das Verhältnis der homogen verteilten, schwarzen Flächen (Sutur-Höfe und Bp-Höfe) zur gräulichweißen Gf ist wie 1:1 und die Dorsale und Stigmatale bestehen ebenfalls aus großen, gelben bis orangegelben Flecken. In allen Fällen fehlen die Subdorsale und die Epistigmatale; die Stigmatale ist an der Seite des As bes. deutlich. 17
- 16 Die fleckig schwarz gesäumten, „hochgelbe“ Dorsale und „dunkler gelbe“ Subdorsale sind nur int-s vorhanden, auf SII jedoch dg. Die gelbe „Infrastigmatale“ (wohl Stigmatale) ist auf SI–SIII dg, auf S1–S9 zu Fleckchen aufgelöst. Ohne Bild (Daten nach SPULER). *Cucullia ?biornata* FISCHER VON WALDHEIM
- Auf dem Rumpf sind bei sehr d Individuen (B294) die Dorsale, Subdorsale und Epistigmatale nur als undeutliche, trüb orangebräunlich, unscharf P-Element-Reihen int-s angedeutet; Stigmatale nicht erkennbar. Bei B294' sind die Stigmatale und Epistigmatale als longit Linien auf SI–SIII dg, int-s \pm miteinander verbunden, auf S1–S8 sind die betreff. Bereiche nicht longit begrenzt, der Stigmen-Bereich ist d. Auf dem As sind die Dorsale (1 D1–D1 breit) und die etwa gleich breite (in B294 nicht sichtbare) Stigmatale stets vorhanden und dg. B294.
 *Cucullia umbratica* (LINNAEUS)
- 17(15b) Raupen schwarz, Dorsale und Stigmatale orangef bis rot, dg oder zu großen (Dm $\frac{3}{5}$ – $\frac{4}{5}$), rundlichen Flecken aufgelöst; die dg Dorsale und Subdorsale sind je S durch zwei transv, h Linien verbunden. 18
 – Gf der Raupe gräulichweiß, das Flächenverhältnis der homogen verteilten, schwarzen Flächen (Sutur-Höfe und Bp-Höfe) zur Gf ist wie 1:1. Die Dorsale (und Stigmatale) hellgelb bis orangegelb, auf SI–SIII dg, auf S1–S7 durch Sutur-do3, \pm , in einen ce und cd rundlichen Fleck, Dm $\frac{1}{3}$, unterteilt, int-s ub. Stigmatale, s, aus je einem Fleck zwischen Pin-L1 und Pin-L2. Die schwarzen Suturhöfe-do3 und -do4 sind nicht mit den schwarzen Höfen-D1 und -D2 verbunden. B295. *Cucullia campanulae* FREYER
- 18 Dorsale und Stigmatale orangef bis rot und dg; diese Linien sind s durch je zwei schmale, rein gelbweiße Transv-Streifen verbunden. B296. *Cucullia lactucae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER)
- An Stelle der Dorsale und Stigmatale befinden sich Reihen großer, orangef bis roter Flecken, Dorsale, je S, aus zwei Flecken, Dm $\frac{3}{5}$, ein Fleck ce, der andere cd von Sutur-do3, Abstand je ca. $\frac{1}{2}$. Stigmatale, je S, mit einem Fleck (auf SII, SIII mit einem Doppelfleck), der sich vom St bis SD1 ausdehnt. LL-Stadium. B292.
 *Cucullia lucifuga* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER)

- 19(14b) Rumpfoberfläche rillig (linear) chitin., mit schwarzen Hof- und Suture-Flecken, die längs der Dorsale und do an der Stigmatale konzentriert sind; Subdorsale fehlend. Die sehr breiten, unscharfr, gelbe Dorsale und Stigmatale (diese int-s weißl) sind entweder beide dg und die Zonen dazwischen violettgrau, mit schwarzen Hofflecken (VL-Stadium, B293' und frühere Stadien) oder die orangef Linien sind bei der Dorsale dg und bei der Stigmatale ub, dort, je S, ein großer Fleck, cd Hof-L2–St–Hof-L1 bis zum S-Cdr; Gf (gelbl)weiß: LL-Stadium, B293. Kopf jeweils mit weißl Netzstruktur, bräunlicher Netzfelderung und größeren, schwarzen Bp-Höfen. B293. *Cucullia balsamitae* BOISDUVAL
- Bei Raupen mit, zur h Gf kontrastierenden, schwarzen Hofflecken ist die Rumpfoberfläche nicht (chitinig) granuliert; die Zone zwischen der Dorsale und Stigmatale ist nie violettgrau (bzw. lilaf). Meistens ist auch die Subdorsale vorhanden. 20
- 20 Raupen mit h Gf und schwarzen Bp- und Suturehöfen; von letzteren sind die Höfe-do3 und -do4 gut ausgebildet und meistens von den benachbarten, größeren D1- und D2-Höfen als „vierblättriges Kleeblatt“ isoliert; am S-Cer (von S1–S8) sind zugleich, am do Ende der Suturen-do2 gerundete, schwarze Höfe gleicher Größe (wie die von Suture-do3, -do4), die in die Dorsale hineinreichen. Dorsale, Subdorsale und Stigmatale als dg, gelbe und gleich breite (je ca. $\frac{1}{2}$ D1–D1) Linien ausgebildet. Mandibel ohne Innenzahn (Fig. 585b, c)..... 21
- Wenn die Raupen eine h Gf mit kontrastierenden schwarzen Höfen besitzen, dann fehlt zugleich entweder die Dorsale oder die Subdorsale; falls beide Linien vorhanden sind, ist auch die Epistigmatale zugegen. Wenn die Suturehöfe-do3 und -do4 von den Höfen-D1 und -D2 \pm isoliert sind, dann sind gleichzeitig die terminal runderweiterten Suturehöfe-do2 nicht vorhanden (Suture-do2 dann dg nur linear). Mandibel meistens mit Innenzahn (Fig. 584, 585). 22
- 21 Kopf neben der beigebräunl bis m graubraunen Netzfelderung mit schwarzen Bp-Höfen P1, P2, L1, A2, A3 (Fig. 587a). Rumpf in der ganzen Länge einheitlich gf weißlbeige (gelblweiß). Dorsale, Subdorsale und Stigmatale gelb bis orange, dg gleich intensiv gefärbt und scharfr, alle gleich breit $\frac{1}{3}$ – $\frac{1}{2}$ D1–D1, S1. Höfe-D1 und -D2 (in der Doz) von gleicher Größe. B297. *Cucullia tanacetii* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER)
- Kopf nur mit den schwarzen Flecken der Netzfelder, die schwarzen Bp (P1, P2, L1, A2, A3) dagegen klein und unauffällig (Fig. B587b). S des Rumpfes, cd Transv/D2, trüb grüngräul; Stigmatale nur im do Anschluß an die schwarze, longit Stigmatal-Suture gelb. Von ihrem gelben Longit-Fleck führt doce ein gleich breiter, grüngrauer, unscharfr Streifen bis zum S-Cer und in gleicher Breite transv durch die ganze Doreg am S-Cer (weniger deutlich und in gleicher Breite auf das ce Folge-S übergreifend); ein gleicher, graugrüner, unscharfr Longit-Streifen zwischen den Longit /L2 und /L3. Die S sind nur zwischen den Transv /D1 und /D2 transv bis zur Stigmatale weißlgräul, ebenso ve von der gewellten Stigmatale. Dorsale und Subdorsale rein m gelb, je $\frac{1}{3}$ – $\frac{1}{4}$. B298. *Cucullia achilleae* GUENÉE
- 22(20b) Raupe in der Sdoz, auf jeden Fall zwischen den Longit /D2 und /SD1, (weißl)graugrün bis gelblgrün (von weißl Elem dicht durchsetzt). Dorsale, bzw. innere Doz (Gesamtbreite $\frac{1}{3}$) oder die ganze Doz (bis Longit/D2) als über den ganzen Rumpf dg, h bis m (grau bis braun)-rötlvioletter Streifen ausgebildet; Stigmatale entweder als dg, do rosallilaf gemusterter, ve weißer Streifen (*C. xeranthemi*) ausgebildet oder auf SIII–S8, je/S, ein h bis m rötlvioletter, unscharfr, vom Stigma doce gerichteter, diagonaler Fleck, der das Stigma, L1, SD1 und SD2 umschließt (*C. gnaphalii*). Im letzteren Fall ist die violett-rötl Doz, beidseits, longit, von je zwei, im Abstand stark schwankenden (bes. die innere Linie mit zwei Abstandsmaxima/S von bis zu $\frac{3}{4}$), schmalen, scharfr, schwarzen Linien durchzogen. Scharfr, longit gerade Primärlinien fehlen (Ausnahme ist die ve Begrenzung der weißen Stigmatale bei *xeranthemi*). Mandibel mit oder ohne Innenzahn. 23
- Raupen anders gezeichnet, entweder mit longit dg, geraden und \pm scharfr Primärlinien (und meistens grünl Zonen) oder mit einer starken Kontrastzeichnung aus schwarzen Bp-(und Suture-)Höfen auf einer h Gf mit \pm gelben, dg bis ub, einzelnen Primärlinien in verschiedener Kombination (Dorsale mit Stigmatale oder letztere mit der Subdorsale); in der Doreg können auch gelbe Querbänder auftreten. Mandibel mit, sehr selten ohne Innenzahn (Fig. 584, 585). 24
- 23 Raupe do, zentral mit dg, schmalen ($\frac{1}{3}$ – $\frac{2}{5}$ D1–D1, S1 breiten) rosaf bis rötlvioletter Streifen; schwarze Linien fehlen in der Doz. Stigmatale, ve, dg weiß, do rosallilaf gemustert. Zwischen diesen rosaf-rötl Streifen ist die Doreg gräulgrün, mit undeutlichen, schmalen ($\frac{1}{20}$ – $\frac{1}{10}$ starken), unscharfr, longit Linien aus je einer Reihe, einander \pm berührender, weißl bis weißlgrünl PI-Elemente (Ränder also stark runzligwellig), die je gleich weit voneinander entfernt sind (vgl. VL-Stadium und frühere Stadien, B300'): eine zentrale weiße(weißl) Dorsale, eine „?Addorsale“ (in der Mitte zwischen der Dorsale und der Longit/D1), eine sehr undeutliche Interdorsale auf der Longit/D1, eine undeutliche, breitere Subdorsale, in der Mitte zwischen dieser und der weißl, deutlicheren Epistigmatale (über SD1) eine breitere, weißl Linie (?Intersubdorsale) sowie die weißl, do Randlinie der Stigmatale am Dor von St1–St7. Mandibel mit Innenzahn (Fig. 585a). B300. *Cucullia xeranthemi* BOISDUVAL
- Die ganze Doz (bis Longit/D2) ist als über den ganzen Rumpf dg, m rötlbraunvioletter (\pm schwärzl gemusterter) Streifen ausgebildet; dieser Streifen ist beidseits von der Mediane, von je zwei, im Abstand stark schwankenden, schmalen ($\frac{1}{25}$ – $\frac{1}{20}$), scharfr, schwarzen Linien durchzogen: die innere Linie (= Randlinie der Dorsale) bildet mit der Gegenseite zwei Abstandsmaxima/S von bis zu $\frac{3}{4}$ auf der Transv/D1 und auf Falte-5; die Minima, $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{6}$, liegen auf der Transv/D2 und int-s). An Stelle der Stigmatale befinden sich auf SIII–S8, je/S, ein wie die Doz gefärbter, unscharfr, vom Stigma doce gerichteter, diagonaler Fleck, der das Stigma, L1, SD1 und SD2 umschließt. In der Sdoz verläuft eine \pm deutliche, d grüne bis schwärzl, longit, welligrunzlige, schmale Linie, $\frac{2}{5}$ D2–SD1 ve D2 (= ve Randlinie der Subdorsale). Mandibel ohne Innenzahn. B301. *Cucullia gnaphalii* (HÜBNER)

- 24(22b) Raupen mit graugrünen, bes. int-s auch transv, fein schwärzl gerieselten bis linierten Zonen und weißen, gegen die S-Mitte auch gelben, unscharfr und relativ breiten Primärlinien (Dorsale und Subdorsale $\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{3}$); diese sind dg gleich breit, im Bereich der Suturen-do3 und -do4 (Dorsale) und -dsd3 und -dsd4 (Subdorsale) \pm deutlich ub. Typisch sind ferner ein weißl, von der Subdorsale ausgehender, docd Fleck, der zwischen D1 und D2 bis an die Suturen-do3 und -do4 heranreicht und bis 1 D1–D2 breit sein kann, sowie ein weißer (weißl) Diagonalfleck in der Sdoz, do von SD1–L1, bis zur schwarz gepunkteten, longitudinal-diagonalen Suture in der do Sdoz reichend (diese in der Mitte zwischen D2 und L1). Parallel zu diesem weißl Fleck verläuft der weiße Fleck der ub Stigmatale, er wird do durch die longitudinal-diagonal verlaufende, stigmatale Suture begrenzt; auf SI und SII verlaufen entgegengesetzt gerichtete, breite, diagonale, weißl Streifen ($\frac{1}{S}$), von SD2–SD1 ausgehend, vece gerichtet. Die schwarzen Suture- und Bp-Höfe sind etwa gleich stark, je $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{5}$. (Die Zeichnung hat große Ähnlichkeit mit der von *Cucullia santonici*, diese hat jedoch keine schwarzen Suture-Höfe und die längeren, weißen Diagonal-Streifen der Sdoz sind linealisch und erreichen doce die Subdorsale). Mandibel ohne Innenzahn (Fig. 585d). 25
- Zeichnung andersartig. Falls die Raupen eine gleichartige breite, unscharfr Dorsale und Subdorsale haben sollten, kombiniert mit gleichartigen, schwarzen Bp- und Suture-Höfen in graugrünen Zonen (*Cucullia thapsiphaga*), zeigen diese erhebliche Breitenchwankungen, sind zentral gelbl und am Rand weißl, außerdem fehlen die weißl, diagonalen Flecken in der Sdoz und im Bereich der Stigmatale; bei thapsiphaga ist zudem eine Epistigmatale vorhanden. Mandibel stets mit Innenzahn (Fig. 584). 26
- 25 Makroskopisch wirkt die Dorsale als dg, h Linie, mit ausgedehnten, gelben Abschnitten; die von der Subdorsale, do, ausgehenden, weißl Flecken sind transv orientiert und relativ schmal, da nur zwischen den Suturen-dsd3 und -dsd4 ausgedehnt. Die schwarzen Suture-Punkte der longit-diagonalen Suture in der do Sdoz sind, bes. auf S1–S3, auch transv erweitert und \pm mit den Suturen-dsd3 und -dsd4 verschmolzen. B290. *Cucullia argentina* (FABRICIUS)
- Makroskopisch ist die weißl Dorsale zwischen den Suturen-do3 und -do4 ub; gelbe Abschnitte sind kaum erkennbar, am deutlichsten noch auf S8–S10. Die von der Subdorsale docd ausgehenden, weißl Flecken sind breit und bis an Hof-D1 und Suture-do3 ausgedehnt. Die schwarzen Suture-Punkte der longitudinal-diagonalen Suture in der do Sdoz sind nicht do erweitert (und nicht mit den do davon befindlichen Suturen-dsd3 und -dsd4 verbunden). B291. *Cucullia argentina* ssp. *bubaceki* KITT
- 26(24b) Raupen mit geradliniger Longit-Zeichnung, bzw. -streifung (nicht bei *Cucullia mixta*). Die Longit-Linien sind, segmental, dg gleich stark, über den ganzen Rumpf hinweg sind allmähliche Breitenänderungen möglich; die Longit-Zeichnung kann selten (*Cucullia asteris*) grellfarbig kontrastierend sein. Es fehlt eine s, schwarze Fleckenzeichnung (aus schwarzen Bp- und Suture-Höfen); die Bp und Suturen können unauffällig klein und schwarz sein (*Cucullia celsiphaga*), Dorsale und Stigmatale dann als sehr deutliche, dg gleich starke Linien ausgebildet. Mandibel mit Ausnahme von *C. celsiphaga* mit kompliziertem, distal gezacktem Innenzahn (*C. celsiae* und *C. indiensis* bis jetzt nicht prüfbar) (Fig. 585e–i). Labialpalpus mit sehr kurzen, gleich langen Borsten (Fig. 535d), Ausnahme *prenanthis* (Fig. 535e). 27
- Raupen mit starker Kontrastzeichnung aus schwarzen Bp- und Suture-Höfen (die u. U. klein und auf die Bp oder die Suturen selbst reduziert sind) auf heller Gf, kombiniert mit gelben, dg bis ub, stets jedoch, s, in der Breite stark schwankenden Primärlinien; in der Doreg können auch gelbe Querbänder auftreten. Mandibel mit relativ einfachem Innenzahn (Fig. 584). Lp stets mit stark ungleich langen Borsten (Fig. 535b, c). 33
- 27 Raupen grün, Primärlinien alle von gleicher Farbe (weiß, weißl oder h gelb), gleich deutlich und scharfr. Dorsale und Subdorsale gleich breit. 28
- Gfe der Raupen braungrau, grün- oder bunt längs-gestreift; Primärlinien entweder unterschiedlich gefärbt oder, wenn gleich gefärbt, Dorsale und Subdorsale in der Stärke sehr verschieden oder die Subdorsale und die Epistigmatale sehr undeutlich. Bei der „erdfarbenen“ *Cucullia mixta* sind die Linien der Doreg cd SIII sehr undeutlich und die Zonen kaum differenziert; die *Euxoa*-ähnliche Raupe ist durch den komplizierten Innenzahn der Mandibel (Fig. 585f) gegen *Euxoa* und alle übrigen, hier untersuchten Arten klar verschieden. 30
- 28 Raupe rein (gelbl)grün, mit deutlicher Epistigmatale; Linien alle rein gelblweiß: Dorsale dg, $\frac{1}{10}$; Subdorsale \pm geriesel, von S6–S10 dg, $\frac{1}{12}$; Epistigmatale $\frac{1}{15}$ – $\frac{1}{12}$, je S aus 5–7 longit PL-Elem von gleicher Länge und Abstand; Stigmatale dg, $\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{4}$ L1–L2, S1. Bp auf weißen Höfen, Dm $\frac{1}{15}$. Mandibelinnenzahn, Fig. 585g). B313. *Cucullia (Prenanthcucullia) prenanthis* BOISDUVAL
- Raupe grün bis bläulgrün, ohne Epistigmatale. 29
- 29 Die grüne Raupe (nach WARREN in SEITZ, 1914:108) mit feiner, weißer Dorsale, solcher Subdorsale und solcher do Randlinie der Stigmatale; letztere breit, ?weiß, ihre do Hälfte (bis zur do Randlinie) grün. Futterpflanze angeblich *Hesperis desertorum*, eine Crucifere; der Arname weist auf Scrophulariaceae (*Celsia*) als möglich Wirtspflanze hin. Die Art wurde durch RONKAY & RONKAY als Typus der Gattung *Calocucullia* festgelegt. B000 (HH361). *Calocucullia celsiae* (HERRICH-SCHÄFFER)
- Raupe bläulgrün, Dorsale schmal, gelbgrün, IS gelbl, Subdorsale weiß und (sehr) schmal, Stigmatale breit, weiß. Doreg fein und dicht weißl ?, „marmoriert“. Thorakalbeine gelbl, Abd-Beine grün, Nachschieber außen gelbl. Kopf h grün, Bp (P1, P2 und ?L1) schwarz, klein. Beschreibung nach SPULER (1910:273). Raupe im v.–vi. an *Artemisia dracunculus*. B000 (HH345). *Cucullia indiensis* HERRICH-SCHÄFFER
- 30(27b) Raupe im LL-Stadium einf m grün, Bp und Suturen (linear) schwarz (in früheren Stadien mit graugrünen bis graubraunen Zonen, im VVL-Stadium, B312', auch mit schwarzen Bp-Höfen): Dorsale ($\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{4}$) und Stigmatale (1 L1–L2, S1 breit) scharfr, weißlgelb, dg; Subdorsale ($\frac{1}{6}$ – $\frac{1}{5}$) undeutlich, trüb gelbl bis verlöschend, dg; Epistigmatale sehr undeutlich (nur in cd S-Hälfte erkennbar), am SI-Cer als weißl Fleck angedeutet, sonst trüb gelbl wie

- die Subdorsale, unscharfr, $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{8}$. An *Scrophularia canina* in Nordafrika, Marokko im iii./iv. Mandibelinnenzahn einfach; VeZ der Zahnleiste kaum erkennbar (Fig. 585h). B312. *Cucullia celsiphaga* BOURSIN
- Wenn die Raupen grünlichgrau oder die Zonen (Doz) einf schwarz oder einf rötlichlilaf (Sdoz und VeZ) sind, dann sind alle Primärlinien dg und scharf schwarz gerandet und wenigstens die Dorsale und die Stigmatale rein gelb. Bei (lila)braungrauen Raupen sind entweder alle Primärlinien wenig deutlich und unscharfr (*Cucullia mixta*) oder, bei *Cucullia dracunculi*, nur die Dorsale und die Stigmatale scharfr abgegrenzt. 31
- 31 Raupe mit schmal schwarz gerandeten, einf graugrünen Zonen und Primärlinien (von letzteren ist die Dorsale und die Stigmatale gelb) oder mit einf Zonen – schwarzer Doz, rötlichlilaf do Sdoz und solcher Epistigmatale sowie einer grauen ve Sdoz; im letzteren Fall sind die Primär-Linien (mit Ausnahme der lilaf Epistigmatale) einf gelb; diese Linien und die Zonen sind, ve von der Subdorsale, von dg, schmalen, schwarzen Linien gesäumt: Dorsale $\frac{2}{5}$, Subdorsale $\frac{1}{4}$, Epistigmatale $\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{4}$, Stigmatale 1 L1–L2, S1 (Dor auf Longit/L1). In früheren Stadien sind die Primärlinien und die Zonen grün, jeweils ca. gleich stark und jeweils fein schwarz gerandet; die Dorsale und die Stigmatale sind h gelb, B299'. Köpfe mit h Gf und schwarzer Netzfelderung. Mandibelinnenzahn breit, distal gezähnt, VeZ der Zahnleiste vorhanden (Fig. 585i). B299. *Cucullia asteris* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER)
- Raupen (lila)braungrau, die Zonen und die, mit Ausnahme der Stigmatale wenig deutlichen Primärlinien sind nicht einf sondern durch verschiedenfarbige Elem strukturiert. Scharfe, schmale, schwarze Randlinien fehlen. Köpfe mit schwarzer oder bräunl Netzfelderung, im letzteren Fall, in Verlängerung der d braungrauen Doz, mit schwarzbraunem CoF-Streifen. 32
- 32 Kopf ohne d CoF-Streifen, einheitlich braunschwarz bis schwarz gefeldert. Dorsale ?beige, nur auf Ns bis SIII und von S8–S10 ± deutlich (ca. $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{6}$ D1–D1, S1 stark), sonst undeutlich bis fehlend (von d Elem überlagert). Subdorsale weniger deutlich als die Dorsale auf SI–SIII, dafür über die ganze Rumpflänge dg gleichartig, $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{8}$, auf S3–S7 bis $\frac{1}{5}$ ($\frac{1}{4}$). Eine Epistigmatale ist nur auf SI–SIII und auf S6–S9 ± angedeutet, $\frac{1}{15}$, auf S8, S9 bis $\frac{1}{8}$. Stigmatale ?weiß, ve nicht scharf begrenzt. Die Ränder der Linien sind jeweils durch d Elem unregelmäßig und ± unscharf. Zonen homogen m bis d braungrau gemustert, äußere Doz u. U. dunkler; auf As ist die Doz einf schwarzbraun, die Sdoz h. Mandibelinnenzahn sehr kompliziert, mit Satellitenzahn (Fig. 585f). B303. *Cucullia mixta* FREYER
- Kopf mit breitem, schwarzbraunem CoF-Streifen in Verlängerung der d Doz des Rumpfes. Rumpf mit sehr breiter ($\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$), zentral dunkler gemustertes, gegen die Ränder hellerer, beigebräunl Dorsale, die int-s (B302) oder dg (B302') ± scharfr ist; Doz gleichmäßig d gemustert, gegen den Kopf intensiver und dunkler, s, cd Transv/D2 bis zum S-Cdr, schwärzl gerandet. Subdorsale (beigebräunl, ve unscharfr) und Epistigmatale undeutlich (im Gegensatz zu frühen Stadien, B302"), letztere, ve, durch die d, ve Sdoz deutlich begrenzt. Stigmatale auffällig weißl, beidseits scharfr. D1, D2 in d Höfen, Dm $\frac{1}{8}$. Mandibelinnenzahn ohne Satellitenzahn, Leisten-L1 und -L2 in Taschen endigend (Fig. 585e). B302. *Cucullia dracunculi* (HÜBNER)
- 33(26b) Gf der Raupe weiß (bis h gelblweiß), dagegen ist die großflächige, schwarze Bp-Hof-Zeichnung (Hof-Dm $\frac{1}{2}$ und >) stark kontrastierend; nur die an der schwarzen, do „X“-Zeichnung beteiligten Suturen-do3 und -do4 sind schwarz, die übrigen unauffällig, beige. Die cd Schenkel der „X“-Zeichnung verlaufen transv bis zur Longit/Dor-Hof-SD1 (auf S7 mit diesem Hof fast verbunden); die ve Zwickel des „X“ sind gelbl (Rest der Subdorsale), das „X“ ist, do davon, zwischen Hof-D1 und Suture-do3 fast durchgeschnürt; die gelbl Stigmatale, do von der stigmatalen Longit-Suture und diese berührend, ist, wie die Subdorsale, fast unkenntlich. Kopf gelbl, Netzfelderung orangebräunl, Bp-Höfe schwarz; Thorakalbeine und St-Innenhof orangebeige. Vgl. auch die ähnliche *Cucullia scrophulariae*, B310. B310x (Vorderer Orient, SO-Türkei). *Cucullia ?osthelderi* BOURSIN
- Gf meistens grünl bis gräulweiß. Schwarze „X“-Zeichen vorhanden (je eines/S auf S1–S6, symmetrisch zur do Mediane) oder fehlend; der klare Kontrast der Gf zu den „X“-Zeichen bei *C. osthelderi* wird hier durch ± flächig ausgedehnte, schwarze Suturehöfe in der angrenzenden Sdoz und durch deutliche, ± ub, breite, gelbe Primärlinien verändert. 34
- 34 Rumpf mit gelber Fleckenzeichnung in der Doz (1 Fleck/S), der schwarze Hof-D2 ist transv ausgedehnt, bei „X“-Zeichnung ist der Hof-D2, ve, bis zur Longit/Dor-Hof-SD1 verlängert oder mit Hof-SD1 vereinigt. Die gelben Flecken der Doz haben ihren Schwerpunkt zwischen den schwarzen Höfen-D1 und -D2 (je einmal, seitlich von der do Mediane), die der Stigmatale, das Zentrum, jeweils zwischen SD1 und L1 oder von der stigmatalen Longit-Suture, do, bis zum Dor des Stigma. Zusätzlich kann im Bereich der Position der Dorsale, zwischen den Höfen-D1 und -D1, s, ein gelber Fleck liegen. Die gelben Flecken der Doz können, je S, zu einem transv, gelben Band vereinigt sein. Subdorsale fehlend (ein möglicher gelber Fleck, im ve Zwickel des „X“, wird hier nicht als Subdorsale angesehen). 35
- Doz außerhalb der Dorsale (oder deren Position) ohne gelbe Flecken. Raupen gelegentlich mit dg, gelben Primärlinien (eine oder mehrere) oder s, gelber Flecken-Zeichnung in den entspr. Positionen der Primärlinien; bei der Subdorsale ist eine s Flecken-Zeichnung, u. U., auf den ve Zwickel des „X“-Zeichens beschränkt und erweitert sich, ve, ±, in den Rest der Subdorsale. Wenn im Bereich der Stigmatale, s, gelbe Flecken auftreten, dann sind sie deutlich, longit, stärker ausgedehnt als transv. Bei s, schwarzer „X“-Zeichnung ist der cd „X“-Schenkel ve cd orientiert und reicht ve nicht über die Longit/D1-Hof-Ver hinaus (die zwei „X“-Schenkel sind, ve, somit gleich lang). 39
- 35 Gf der Larven grünlweißl. Rumpf: schwarze Hof-Zeichnung (der Borstenpunkte und Suturen) stark variierend, stets jedoch in der do Sdoz alle Suturen mit schwarzen, linearen (h Formen) oder ± flächigen, voneinander isolierten Höfen (d Formen), der Hof-D2 ist, ve, selten über die Longit/Hof-D1-Ver ausgedehnt. Auf S7 verläuft ein, u. U. mit

- Hof-D1 verbundener, vecd gerichteter, linearer Suturhof in der Mitte zwischen den Höfen-D2 und -SD1 (Fig. 583a, B308a, B308a', B308a'', B308b). Kopfhemisphären, cd P2, transv bis zum Kopf-Cdr, schwarz oder orangebraun, ve Gena schwarz oder orangebraun. Nachschieber mit schwarzem L2-Hof (so groß wie der L1-Hof), Andeutungen einer Stigmatale, cd L1–L2, fehlen (letzteres Merkmal konnte für die Formen B308a'' und B308b nicht geprüft werden). *Cucullia verbasci* (LINNAEUS) s. l. 36
- Isolierte, schwarze Sutur-Höfe fehlen in der Sdoz stets. Kopfhemisphären, cd P2, ohne schwarze, flächige Ausdehnung (die V-Borsten u. U. mit kleinem d Bp-Hof). L2 auf S10 ohne oder mit sehr kleinem, schwarzem Hoffleck, der Bereich der Stigmatale, cd L1–L2, ist gelbl bis bräunl gefärbt. Auf S7 ist der schwarze Suturhof (zwischen D1, D2 und SD1) nicht auf D1 sondern auf D2 hin orientiert oder mit Hof-D2 verbunden (Pfeil in Fig. 583b). Gf der Raupen gelblweiß bis grünweiß. Bei h Formen sind u. U. nur kleinere, runde, schwarze Bp-Höfe vorhanden oder auch diese völlig reduziert, Doreg in diesen Fällen, s, mit gelbl Querband über die Position der Dorsale hinweg (ve u. U. bis zum gelbl Fleck der Stigmatale reichend, B309a'). Bei d Formen ausgedehnte, schwarze Bp-Höfe von $\frac{1}{2}$ D1–D1, S1–Dm, zugleich ist Hof-D2 mit dem ve gelegenen, einheitlichen, schwarzen Transv-Fleck (der Sutur-Höfe-dsd4 und -dsd5) verbunden und im Extrem Hof-SD1 einbeziehend (*lychnitis* f. *rivulorum*, B309b). 38
- 36 Kopfhemisphären cd Transv/P2 ausgedehnt schwarz, die ve Gena ist ebenfalls schwarz (beide Merkmale vermutlich auch bei B308a'', fl. *transgressa* fl. nov.). Hof D2 auf S1–S6 meistens nicht mit den voneinander isolierten Suturhöfen-dsd4 und -dsd5 verbunden. Mandibel mit großem, amboßförmigem Innenzahn, ob auch bei fl. *transgressa?* (Fig. 584a, b). 37
- Kopfhemisphären cd Transv/P2 ausgedehnt orangebräunl, ebenso die ve Gena. Die voneinander isolierten Suturhöfe-dsd4 und -dsd5 sind mit Hof-D2 verbunden, ve reichen sie bis Longit/SD1. Mandibel auf Leiste-1 mit mäßiger, flacher Anschwellung (Fig. 584c, d). B308b (Atlas – Marokko). . . . *Cucullia verbasci* ssp. *oberthueri* CULOT
- 37 Hof-D2, ve, mit den voneinander getrennten Suturhöfen-dsd4 und -dsd5 verbunden, diese sind ve bis Longit/SD1 (und darüber hinaus) ausgedehnt. B308a''. *Cucullia verbasci* fl. *transgressa* fl. nov.
- Hof-D2, ve, nicht über die Longit/Hof-D1-Ver hinausreichend. B308a, B308a' *Cucullia verbasci verbasci* (LINNAEUS)
- 38(35b) Gf h gräul(bläul)weiß. Helle Formen sind nicht bekannt. Auf S1–S9 ist Falte-1 (am S-Cer), in der Doz und do Sdoz, schwarzgrau. Die großen, schwarzen Bp-Höfe-D1, -SD1 und -L1 sind rund, die Erweiterung von Hof-D2 bezieht nur Suturhof-do4 mit ein, Hof-D1 wird nicht erreicht; die ve Erweiterung von Hof-D2 erreicht Hof-SD1 nicht. Abd-Beine außen gelbl. Morph.: Mandibel mit niedrigem, trapezoidem Innenzahn (Fig. 584g), Hypopharynx mit lockerer, ungeordneter Stachelreihe der Serrula, Fig. 535b. An *Scrophularia* (und auch an *Verbascum*). B310. Beachte auch die in diesen Formenkreis gehörige *Cucullia gozmanyi* RONKAY & RONKAY, B309x, bei welcher der transv D2-Streifen auffallend schmaler als der doppelt so starke D1-Hof ist; außerdem ist der D2-Streifen, ve, transv orientiert und nicht gegen den SD1-Hof gerichtet wie bei *Cucullia lychnitis*. B309x. *Cucullia scrophulariae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER) und *Cucullia gozmanyi* RONKAY & RONKAY
- Gf gelblweiß (bei f. *rivulorum* grünweiß). IS (Falte-1) der Doz und do Sdoz gf, höchstens die Nähte gräul. Der Hof-D2 bezieht die Suturhöfe-do4 (do) und -do3 (doce von Hof-D2) mit ein und ist oft mit der Gegenseite zu einem langen, dg Transv-Streifen verbunden, der seine größte Stärke bei D2 und Sutur-do4 hat; bei Verlängerung des Streifens über den Suturhof-do3 hinaus, bis einschließlich Hof-D1, entsteht auf S1–S7(S8) eine do, s „X“-Zeichnung, die u. U. do, median, ub ist. Bei der f. *rivulorum* GUENÉE (B309b) ist der cd „X“-Schenkel bis Hof-SD1 verlängert und schließt diesen Hof mit ein; parallel dazu verläuft der gleich starke, dg Streifen der Höfe-L1 und -L2. Bei der fl. *clara* (B309a') fehlen auf dem Kopf und auf dem Rumpf jegliche schwarze Höfe, dafür sind in der Doreg die breiten (ca. mittleres S/3), gelbl Transv-Streifen auffällig, die auf S1–S6, ve, bis zur Mitte von D1–SD1 reichen. Abd-Beine gf. Morph. (zwei Exemplare der f. *rivulorum*): Mandibel mit großem, distal gezacktem Innenzahn (Fig. 584e, f), Hypopharynx mit exakter, geschlossener Stachelreihe der Serrula (Fig. 535b', 535b''). An *Verbascum*. B309. *Cucullia lychnitis* RAMBUR
- 39(34b) Gf der Zonen h bis m graugrün. Gegenüber der Gf und den jeweils kleinen (Dm $\frac{1}{6}$, B304) bis sehr kleinen (Dm $\frac{1}{20}$, B304') (bis fehlenden), schwarzen Bp- und Sutur-Höfen sind die Primärlinien auffällig: Dorsale gelb, dg (auf Falte-6 trüb weißl), ce Sutur-do3 $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{5}$, cd davon $\frac{1}{5}$, Rand in $\frac{1}{10}$ -Stärke weißl, unscharfr; Subdorsale dg, weißl, unscharfr, $\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{3}$, zwischen Transv /D1 und /D2 mit do, gelbl Ausbuchtung; Epistigmatale wenig deutlich, trüb weißl, unscharfr, ub, $\frac{1}{15}$ – $\frac{1}{10}$, auf SI–SIII als Diagonal-Str deutlich (auf SII, SIII vom S-Cdr, vece, gegen und bis SD1, $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{5}$ stark). Stigmatale trüb weißl, ub (auf Falte-5 und Falte-6 fehlend), über der stigmatalen Longit-Sutur gelb (ve bis zur Sutur), Breite max. 1 L1–L2, S1. Mandibel mit kräftigem, distal bucklig-welligem Innenzahn, DoZ2 lang und stark gerundet (Fig. 584h). B304. *Cucullia thapsiphaga* TREITSCHKE
- Die schwarzen Bp-Höfe des Rumpfes sind erheblich größer (Dm $\frac{1}{3}$ und $>$) und meistens mit den ebenfalls kräftigen Suturhöfen verbunden. Es sind höchstens zwei markante (gelbe) Primärlinien vorhanden (die Dorsale und Stigmatale oder die Subdorsale und Stigmatale). Gelegentlich treten kleinere Höfe auf, vgl. Position 43b. Mandibelinnenzahn einfach (Fig. 584c, d, g). 40
- 40 Raupe grün. „Leicht markierte Form“, B307: Gf gelblgrünl, Falte-6 gelbl, Suturen nicht schwarz, Bp-Höfe klein, Dm $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{6}$, schwarz. Dorsale ub, schwach gelbl, auf Falte-6 beschränkt, unscharfr, $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{6}$. Subdorsale dg, gelb, $\frac{1}{5}$ – $\frac{1}{3}$. Stigmatale in Farbe und Stärke ca. wie die Subdorsale. „Stark markierte Form“, B307: Gf gräulgrün, die schwarzen „X“-Zeichen der Doz, auf S1–S7 (auf S8 fehlend) sind durch die Mediane \pm ub, velat überqueren die „X“-Schenkel die Subdorsale nicht, cd Transv/Hof-D2-Cdr ist die Doz bis zum S-Cdr d graugrün; Linien wie bei B307a, Subdorsale intensiver. B307. *Cucullia scrophulariphaga* RAMBUR (= ?*blattariae*)

- Raupen mit oder ohne schwarze „X“-Zeichnung, mit oder ohne Subdorsale, falls letztere fehlt, ist statt dessen eine Dorsale in den ce zwei S-Dritteln deutlich. Bei deutlicher „X“-Zeichnung sind zugleich die Suture-Höfe der Sdoz stark ausgedehnt und mit dem „X“ \pm vereinigt („X“-Schenkel also über die Subdorsale hinaus ausgedehnt). Raupe selten grün und dann die Subdorsale fehlend; eine vorhandene Subdorsale ist int-s ub und besitzt zugleich einen do Vorsprung zwischen die schwarzen „X“-Schenkel. 41
- 41 Dorsale auf S1–S8 vorhanden, gelb, ub, Subdorsale fehlend; die schwarze „X“-Zeichnung in der Doz vorhanden oder fehlend; schwarze Suturehöfe in der Sdoz fehlend oder \pm stark ausgebildet. 42
- Dorsale auf S1–S8 fehlend (die h, gf Felder, in Position der Dorsale, zwischen den Schenkeln des „X“ sind nicht mit der Dorsale identisch), auf S1–SIII (u. U. angedeutet auf S1 und S2, B306a') \pm vorhanden, auf SII, SIII, auf Falte-3 (ce des schwarzen D1–D2-Streifens), lat-transv erweitert. Subdorsale und Stigmatale von SII–S8(S9) gut erkennbar, breit, ub. Die schwarzen „X“ der Doz sind \pm intensiv ausgebildet. *Cucullia blattariae* (ESPER) s. l. 46
- 42 Höfe-D1 und -D2 auf S1–S8, longit, deutlich voneinander isoliert (B311a', B311b) oder einander, mit dem spitzen Prozeß von Suturehof-do3 gerade berührend (B311a), durch die do Mediane (gelbe Dorsale) sind die schwarzen Höfe-D1 und -D2 weit voneinander getrennt, somit keine do „X“-Zeichen; Hof-D2 ist auf S1, ve, nicht oder kaum merklich, weiter ausgedehnt als Hof-D1. In der Sdoz fehlen schwarze Suturehöfe, Suturen höchstens linear schwärzl. Kopf gelb beige, Bp-Höfe schwarz (Netzstruktur gelbl, Netzfeldung gräulbeige). Gf auf dem ganzen S einheitlich oder IS gelbl. B311. *Cucullia scrophulariphila* STAUDINGER. 43
- Höfe-D1 und -D2 auf S1–S8, longit, deutlich voneinander isoliert oder miteinander vereinigt; Hof-D2 ist, ve, stets weit (um $\frac{1}{2}$ Hof-D1-Dm) über die Longit/Hof-D1-Ver hinaus erweitert und mit den Suture-Höfen-dsd4 und -dsd5 vereinigt. Sdoz mit deutlichen, schwarzen Suturehöfen, die in der do Sdoz, longit, „zusammenfließen“ können. Kopf, bei allen Formen, jeweils gelbl, mit schwarzen Bp-Höfen, bis fast (Bp-Höfe dunkler) einf d rotbraun. Gf, int-s, in der Doreg ausgedehnt gelblgrün bis grün, Sdoz vom S-Cer bis Suture-dsd5 weißgräul. Zwischen den Formen, bzw. Subspezies (Ziffer 45) bestehen Übergänge; eine klare Zuordnung ist nicht immer möglich. B305. *Cucullia caninae* RAMBUR s. l. 45
- 43 Gf weißgräubläul, die schwarzen Bp-Höfe sind sehr groß (Hof-Dm $\frac{1}{2}$), die Höfe-D1 und -D2 berühren, do, die Dorsale. 44
- Gf bläulgrün („türkisgrün“), Höfe-D1 und -D2 klein (Dm von Hof-D1 $\frac{1}{5}$, von Hof-D2 $\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{8}$), Hof-D2 wenigstens um 1 Hof-Dm von der Dorsale entfernt, do von Hof-D2 die isolierte, schwarze Suture-do4. B311b. *Cucullia scrophulariphila* ssp. *mauretanica* BOURSIN
- 44 Sdoz ohne jegliche Andeutung von Suturehöfen. B311a, B311a'. *Cucullia scrophulariphila* STAUDINGER (fl. *normalis* = subsp. ?*velate* PETIT)
- Sdoz mit deutlichen linearen, schwarzen Suturen, die mit Hof-D2 \pm verbunden sind; auf S7 und S8 ist die diagonale Suture, zwischen den Höfen-D1, -D2 und -SD1 zu einem schwarzen Hof erweitert. B311a". *Cucullia scrophulariphila* fl. *nigromixta* fl. nov.
- 45(42b) Raupe, int-s, h gelblgrün. Das Zentrum der s Schwarzausdehnungen liegt im Bereich der Doz und der do Sdoz, wobei die Bp-Höfe-D1 und -D2 mit den Suturen-do3 und -do4 eine Einheit bilden – ein „X“, das durch die Mediane \pm ub ist; die lateralen „X“-Schenkel können zwischen Hof-D1 und Hof-D2 auch ub sein. Die Dorsale erreicht die D1-Hofränder. Die Dorsale erscheint in Do-Ansicht nicht als dg, heller Streifen (im Bereich der Suturehöfe-do4 \pm eingengt bis ub). In Seitenansicht sind die großen Bp-Höfe-SD1 und -L1 gleich groß. Kopf beige, mit orangebraunen Netzfeldern, Bp-Höfe unscharf, d orangebraun oder Kopf bis fast einf d rotviolett (letztere auf Teneriffa vorherrschend = f. *canariensis* PINKER st.n., B305a). B305a. *Cucullia caninae caninae* RAMBUR
- Raupe int-s grün. Das Zentrum der s Schwarzausdehnungen liegt im Bereich der Sdoz, wobei die Höfe-D1 und -D2 mit einbezogen sind (diese Höfe sind aber von den Suturen-do3 und -do4 durch Einschnürung abgesetzt oder davon völlig isoliert). Stärke der Suturehöfe-dsd3 bis -dsd5 (in der Sdoz) wie Dm von Hof-D1; die Suture-Höfe der Sdoz fließen longit \pm zusammen, u. U. einen deutlichen, longit Streifen bildend. In Do-Ansicht keine schwarzen „X“-Zeichen!, an Stelle der Dorsale befindet sich ein breiter, heller, dg Streifen (der von den Suturen-do3 und -do4 kaum „gestört“ wird). Zwischen der gelben Dorsale und Hof-D1 befindet sich h Gf; die Dorsale (und auch die Stigmatale) ist über die ganze S-Länge dg, auf Falte-6 unscharf und trüb gelbl. S1: Hof-L1-Dm $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$ des Hof-SD1-Dm. Der Kopf zeigt die gleiche Variationsbreite wie bei *C. caninae caninae*. B305b. *Cucullia caninae erythrocephala* WAGNER
- 46(41b) Bp des Kopfes mit Ausnahme von A1, AF1, AF2 und F1 mit schwarzen Höfen (deren Dm $\frac{1}{4}$ A2–A3, bei P1 und P2 2–3 \times so groß). Segmentale „X“-Zeichnung unvollständig (keine dg „X“-Achsen); auf S1–S4 ist der große Hof-D1 (Dm $\frac{1}{2}$) von der cd anschließenden, linearen Suture-do3 (Quer-Dm $\frac{1}{8}$) durch einen gf Spalt ($\frac{1}{10}$ – $\frac{1}{8}$ stark) getrennt; Hof-D2 ungewöhnlich klein ($\frac{1}{2}$ des Hof-D1-Dm groß), mit den linearen Suture-Höfen-do4 und -do3 zu einer „?“-Figur vereinigt. B306b. *Cucullia blattariae eugeniae* BECK
- Alle Bp des Kopfes mit schwarzen Höfen (falls bei AF1, AF2 und F1 reduziert, dann doch bei A1 so ausgebildet wie bei A2), Dm wie bei Ziffer 46a. S „X“-Zeichnung vollständig (alle „X“-Achsen dg, Schenkel gleich stark, Quer-Dm $\frac{1}{3}$ – $\frac{1}{2}$ D1–D1,S1); die Suturehöfe-do3 und -do4 sind in keiner Weise isoliert oder durch einen Spalt abgetrennt. B306a, B306a'. *Cucullia blattariae blattariae* (ESPER) (= *minogenica* REBEL, = *barthae* BOURSIN, vgl. BECK, 1989)